

Nichtamtlicher Teil.

Schweizerischer Buchhändler-Verein.

Züricher Messe 1892.

In Nachstehendem erlauben wir uns zur Kenntnis zu bringen, was für die nichtschweizerischen Kollegen allenfalls Interesse haben kann.

An der 44. Generalversammlung des Schweizerischen Buchhändlervereins, welche Montag den 13. Juni in Zürich tagte, waren folgende Firmen vertreten:

Anwesend resp. vertreten waren folgende Firmen: H. Amberger's Verlag in Basel; W. Anderwert in Zug; Bäschlin's Buchhandlung in Olarus; Hans Bernhard in Chur; Buchhandlung der evangelischen Gesellschaft in St. Gallen; Buchhandlung Zent & Co. in Solothurn; R. Burkhardt in Genf; Busch & Co. in St. Gallen; J. J. Christen in Thun; Geschwister Dolechal in Luzern; E. M. Ebell in Zürich; R. Ehrlich in Winterthur; A. Geering in Basel; H. Georg in Basel; Hüb'sche Buchhandlung in Chur; Hofer & Burger in Zürich; S. Höhr in Zürich; A. Hoster in Winterthur; Huber & Cie. (Eug. Fehr) in St. Gallen; L. Jenke in Basel; M. Kiesel in Winterthur; A. & J. Köppel in St. Gallen; R. Kraut-Boßhart in Zürich; C. Langlois in Burgdorf; Meyer & Zeller in Zürich; Albert Müller in Zürich; Nydegger & Baumgart in Bern; Drell Fühli, Art. Institut in Zürich; Th. Petri in Solothurn; R. Reich in Basel; Jul. Rich in Chur; Rüfenacht & Heer in Biel; S. R. Sauerländer in Aarau; Schmid, Francke & Co. in Bern; Schmid, Francke & Co. in Lugano; Carl Schoch in Schaffhausen; Th. Schröter in Zürich; Fr. Schultheß in Zürich; E. Speidel in Oberstrass-Zürich; A. Unflad in Zürich; Emil Wirz in Aarau.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten, Herrn Eugen Fehr, heben wir folgende Stellen hervor und schließen diesen Mitteilungen einen kurzen Bericht über die Verhandlungen der Generalversammlung an:

Im Laufe des Vereinsjahres sind im Personal- und Firmenbestande zahlreiche Aenderungen eingetreten. Durch den Tod wurde uns leider in der Person des Herrn Philipp Wirz-Christen, Verlagsbuchhändlers und Buchdruckereibesizers in Aarau, einer unserer Senioren und ein besonders geschätztes Mitglied entzogen. Herr Wirz, geb. 1825 in Baden, besuchte als talentvoller und fleißiger Schüler die dortigen Schulen und trat sodann in der Buchhandlung J. J. Christen in Aarau in die Lehre, nach deren Beendigung er noch einige Zeit im genannten Geschäfte verblieb, um sodann eine Gehilfenstelle in Thun anzutreten, wo er nach frühzeitigem Hinscheiden seines Prinzipales Herrn Hiltbrand, in Firma J. J. Christen, als treue Stütze der Hinterbliebenen desselben die Führung des Geschäftes im jugendlichen Alter von zweiundzwanzig Jahren übernahm. Nach einigen Jahren verließ Herr Wirz Thun, konditionierte in den Buchhandlungen Gsell in Chur, Hanke in Zürich, Höhr und Langbein in Baden und kehrte hierauf wieder in seine alte Stelle in Thun zurück, in der er bis Anfang der fünfziger Jahre verblieb. Sodann siedelte er wieder nach Aarau über und übernahm 1853, nach dem im Jahre 1852 erfolgten Ableben des Chefs der Firma, Herrn J. J. Christen, dessen Geschäft und gründete sich durch Verehelichung mit Karoline Christen seinen eigenen Herd. Unter seiner thatkräftigen Leitung entwickelte sich das Sortiment, Verlag, Buchdruckerei, Schreibmaterialienhandlung und Buchbinderei in sich begreifende Geschäft zu schönster Blüte. Im Jahre 1886 übergab der Hingeshiedene das Sortiment seinem Sohne Herrn Emil Wirz, der seit dieser Zeit ebenfalls unserm Vereine angehört, und widmete sich in rastloser Thätigkeit den übrigen Branchen seines Geschäftes, bis eine Blinddarmentzündung, welche rasch einen gefährlichen Charakter annahm, ihn

unerwartet den Seinen entriß. Die mit Vorliebe von Herrn Wirz gepflegte Verlagsrichtung war die Landwirtschaft; ferner nennen wir den überall, wo Schweizer leben, beliebten und stark verbreiteten »Schweizerischen Nationalkalender« und die bekannten »Aarauer Schreibkalender«, welche sich trotz wachsender Konkurrenz stets die Gunst des Publikums erhalten haben. Herr Wirz gehörte von 1859—79, also während voller zwanzig Jahre, dem Vorstande unseres Vereins an und bekleidete als Mitglied desselben während vierzehn Jahren 1865—79 das mühevollen Amt des Schriftführers. Dieser unser liebenswürdige und wackere Kollege verdient es in besonderem Maße, daß wir sein Andenken in Ehren halten.

Am 11. Januar d. J. verstarb in Zürich Herr J. J. Hofer, Begründer und ältester Chef der bekannten artistischen Anstalt Hofer & Burger, ebenfalls vieljähriges Mitglied unseres Vereines und als einer der hauptsächlichsten Vertreter und Förderer seiner Geschäftsrichtung und Besitzer einer der ersten Kunstanstalten der Schweiz, die in neuerer Zeit auch auf dem Gebiete der Kartographie Bedeutendes geleistet hat, den meisten unserer Mitglieder wohl bekannt. Herr Hofer, geb. 1828 in Buchegg bei Aarau, ist aus den einfachsten Verhältnissen hervorgegangen und begann, kaum mit den allernötigsten Schulkenntnissen ausgerüstet, seine Laufbahn als Ausläufer einer lithographischen Anstalt in Aarau. Dieser Zufall war bestimmend für seinen Lebensweg. Der strebsame Knabe suchte und fand Gelegenheit sich einige Kenntnisse der Steindruckerei anzueignen, ging im Alter von sechzehn Jahren auf die Wanderschaft und arbeitete sich mit der ihm eigenen Energie in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einem tüchtigen Arbeiter seines Faches empor. Religiöse Anregung, wie er sie namentlich in Genf empfing, reifte in ihm den Plan, im Dienste des »Rauhen Hauses« für die innere Mission zu wirken. Er hatte dort bereits seine Probezeit bestanden, kam aber von seinem Vorhaben zurück und ließ sich dauernd in Zürich nieder, wo er sich zuerst unter der Firma Ruff & Hofer, dann später J. J. Hofer, einer gesegneten und rastlosen beruflichen Thätigkeit widmete. Herr Hofer, ein selbstgemachter Mann im vollen Sinne des Wortes, hat sich durch die Leistungen seines Geschäftes, in welchem er seit einer Reihe von Jahren durch seinen Sohn und Schwiegersohn kräftig unterstützt wurde, ein ehrendes Denkmal gesetzt. Im Kreise seiner Familie ein treu besorgter Gatte und Vater, in freudiger Erfüllung des Gebotes der Nächstenliebe stets bereit, andern zu raten und zu helfen, wird Herr Hofer von allen, die ihn näher kannten, nicht so bald vergessen werden.

Noch erwähne ich des Hinscheidens eines Mannes, der zwar in der letzten Zeit nicht mehr unser Mitglied war, dem Vereine aber während vieler Jahre angehörte. Es ist dies Herr Joh. Heinrich Locher, Kunsthandler in Zürich, welcher am 27. März 1892 in seinem zweiundachtzigsten Altersjahre nach kurzem Krankenlager verstarb. Herr Locher ist namentlich den Ältern unter uns bekannt als eine originelle Erscheinung, die jedes Jahr ein bis zweimal ankehrte, um ihre Artikel zu offerieren und die den geselligen Teil unserer Jahresversammlungen nie vorübergehen ließ, ohne uns in launiger Weise von ihren Reiseerlebnissen zu berichten. Wir erinnern uns aber auch noch der Zeit, da die Kunsthandlung von J. H. Locher »unter dem Storch« in hoher Blüte stand und da deren »Vues de la Suisse«, in Stahl gestochen und von Hand koloriert, nicht weniger Beifall und Anerkennung fanden, als jetzt verdienstermaßen die Produkte der Gesellschaft »Photochrom«. Herr Locher war ein unermüdet eifriger und thätiger Geschäftsmann, der auf seinem Gebiete Tüchtiges leistete und es wohl verdient, daß seiner an dieser Stelle gedacht werde.

Neu aufgenommen wurden im Laufe des Berichtsjahrs als Mitglieder unseres Vereines: